



Masken aus Textil sollte man täglich waschen.

Menschen mit Symptomen sollten laut BAG die Hygienemaske vorziehen. FOTOS: ISTOCK

«Es ist nicht klar, wie gut eine Textilmaske die Partikel filtert»

ZÜRICH. Das BAG empfiehlt im Alltag neu sowohl Hygiene- als auch Stoffmasken. 20 Minuten sagt, was es zu beachten gilt.

Warum soll man eine Hygienemaske tragen, wenn man hustet oder Fieber hat? Da Hygienemasken im Gegensatz zu Textilmasken nur für den einmaligen Gebrauch vorgesehen sind, werden diese nach dem Tragen gleich entsorgt.

«Nur wenn man Symptome hat, empfiehlt es sich, die Hygienemaske vorzuziehen», sagt BAG-Sprecher Grégoire Gogniat.

Sind Hygiene- und industriell gefertigte Textilmasken gleich wirksam? Gemäss Studien, ja. Die Effizienz von Textilmasken hängt jedoch von der Herstellung ab. Lorenz Schmid, Präsident des kantonalen Apothekerverbands Zürich, ist skeptisch: «Die Textilmaske ist nach wie vor eine Blackbox. Es ist nicht klar, wie

gut sie die Partikel filtert.» Zudem sei ihre Mehrfachverwendung problematisch.

Wie oft kann eine Textilmaske getragen werden? Nach dem Tragen soll die saubere Maske in einem wiederverschliessbaren Beutel aufbewahrt werden. Geraten wird, sie mindestens einmal täglich mit einem Vollwaschmittel bei mindestens 60 Grad zu waschen. Das Schweizer Prüf- und Zertifizierungsunternehmen Testex rät, die Textilmaske vor dem ersten Tragen zu

waschen. Danach könne sie nach dem Gebrauch noch mindestens vier weitere Male gewaschen werden.

Sind Stoffmasken nach dem Waschen noch wirksam? Oliver Pankrath, Geschäftsführer der Firma Textilmasken Nuts, sagt, dass seine Modelle anfänglich über eine Filterleistung von 85 Prozent verfügen. Nach 30 Waschgängen sinke diese auf 70 Prozent. Je öfter die Maske gewaschen werde, desto stärker werde die innere Filterschicht angegriffen. bz

Verwirrung um Masken

ZÜRICH. Das BAG gibt keine Präferenz mehr ab, ob man im Alltag eine Einweg- oder industriell gefertigte Textilmaske tragen soll. Dafür differenziert das BAG zwischen den Trägern: Wer Symptome einer akuten Atemwegserkrankung habe, solle eine Hygienemaske verwenden, heisst es auf der Website zum Thema Masken. Gestern war wegen einer Falschmeldung der Nachrichtenagentur SDA Verwirrung um die Masken entstanden. bz



Ein nahes Treffen, ohne Grenzübertritt: Greta Thunberg und der norwegische Forscher Per Espen Stoknes. INSTAGRAM

Greta Thunberg: «Hey, jetzt bin ich fast in Norwegen gewesen!»

MOROKULIEN. Wie macht man ein Interview in einem Land, in das man nicht einreisen darf? Ganz einfach: Man trifft sich an der Grenze. So geschehen bei Greta Thunberg und dem Klima- und

Umweltwissenschaftler Per Espen Stoknes. Weil ihr als Schwedin die Einreise nach Norwegen nicht erlaubt sei, hätten sie und Stoknes sich entschlossen, auf der jeweiligen Seite der schwe-

disch-norwegischen Grenze zu bleiben. «Aber hey, jetzt bin ich fast in Norwegen gewesen!», schrieb die 17-jährige Gründerin der «Fridays for Future»-Bewegung dazu. SDA

Zahl des Tages

181

Corona-Neuinfektionen innerhalb eines Tages in der Schweiz und in Liechtenstein hat das Bundesamt für Gesundheit (BAG) gestern gemeldet, gleich viele wie am Vortag. Am Dienstag waren es 130 neue Covid-19-Infizierte gewesen. Insgesamt gab es seit Beginn der Pandemie bisher laut den neusten BAG-Zahlen 36 108 laborbestätigte Fälle. Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung stieg um 3 auf neu 1709.

Norwegen setzt Schweiz auf Liste

BERN. Norwegen rät von nicht dringenden Reisen in die Schweiz ab. Das norwegische Aussenministerium hat gestern für mehrere Länder aufgrund der Coronavirus-Pandemie eine Reisewarnung ausgesprochen – neben der Schweiz auch für Tschechien, Frankreich und Monaco. Das teilte das Amt auf Twitter mit.

Reisende aus diesen Ländern und einigen schwedischen Regionen müssen sich in Norwegen für zehn Tage in Quarantäne begeben. Die neuen Regeln treten morgen Samstag in Kraft, wie die zuständige Behörde mitteilte. SDA